

## Rede des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper zur DS0353/17

Ich mache das jetzt 23 Jahre – Haushaltsberatung hier im Stadtrat. Und manche Sachen, die man hier hört, sind schwer zu ertragen.

Ich will mal zunächst, was ich eigentlich nicht machen wollte, aber da das ja in der Zeitung stand und Herr Meister es nochmal gesagt hat, werde ich aus den Briefen nochmal zitieren, die uns das Ministerium dazu geschrieben hat, zu dem Finanzieren mit Fördermitteln für das Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee.

Am 3. Mai 2013 schreibt der Minister:

„Gerne bestätige ich Ihnen, dass das Land Sachsen-Anhalt, die LH Magdeburg bei der Umsetzung Tunnelvariante im Rahmen der rechtlichen und finanziellen Möglichkeit unterstützen wird. Ich beabsichtige ab 2014 die Förderung des kommunalen Straßenbaus nach einem grundsätzlich anderen Verfahren durchzuführen. Ohne Details zu vorzunehmen, usw.“

2014! Überschrift „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“

„Die Pauschalfördermittel sind bei der Ernst-Reuter-Allee nur für den Anteil des kommunalen Straßenbaus einzusetzen.“

Ja! Das sind Fördermittel, die pauschal ausgereicht werden, wir entscheiden, was wir damit machen.

Zu dem Thema, weil wir geschrieben haben, wir finanzieren die Strombrückenverlängerung dann. Da war damals noch nicht klar, wie das finanziert wird 2014. Das Hochwasser war ja grade vorbei.

Schreibt der Minister: „Die Finanzierung der Strombrückenverlängerung aus der Pauschalförderung, steht Ihnen natürlich grundsätzlich frei. Die war bisher nicht Grundlage der Geschäftsverhandlungen. Ich stelle Ihnen daher ein heim, dafür Fördermittel aus der Richtigen für die Gewährung der Hochwasser-Schäden in Anspruch zu nehmen.“

Also die Geschäftsgrundlage war, dass wir da die Mittel eben nicht nehmen aus der Pauschalförderung. Weil wir die immer fixiert hatten, für die Maßnahme Eisenbahnüberführung. Und die Umstellung ist ja erfolgt 2013/2014. Das hat das Land da gemacht. Aber das sind Fördermittel für den kommunalen Straßenbau, die dafür eingesetzt wurden.

Ja und wir haben uns dafür entschieden, weil es auch so jahrelang vorher geplant war. Was mir viel lieber wäre, Herr Meister, wenn sich ein Land mal dafür einsetzt, das wir mehr Mittel für den Straßenbau kriegen. Denn die 4,6 Millionen sind ja völlig unzureichend bei den Großprojekten. Da haben Sie das Gegenteil gemacht im Landtag. Stark dafür agiert, dass wir eben nicht mehr Mittel kriegen dafür. Und haben sich da auch in den Ausschüssen dafür eingesetzt, dass genau dieses Projekt nicht gefördert wird.

Und die EFFRE-Mittel haben wir dann noch kurz vorm Toresschluss 2014 in die Tangente geschickt, damit sie uns überhaupt ein Stückweit erhalten geblieben sind.

Ein anderes Beispiel im Land, was Sie ja kennen müssten als Ausschussvorsitzender Finanzen im Landtag. Die Brücke in Dessau, die ist noch gefördert wurden als Projekt. Die ist schon drei Mal erhöht wurden vom Land! Mit einer Summe von weit über 15 Millionen. Wo kommt das Geld eigentlich her, wenn alles pauschal passiert??

Da geht das! Da fördert man sozusagen ein Projekt weiter, mit einer dreimaligen Erhöhung... Ich will das nur sagen, wie das hier mit der Gleichbehandlung läuft....

Und klar ist eins, wir haben das so bekommen und das liegt auch schriftlich vor, das kann auch jeder nachlesen, wer das gerne möchte.

Jetzt sage ich zu dem Projekt heute erstmal nichts mehr. Wir werden noch genügend Zeit haben, darüber zu reden.

Das Zweite ist, beim Lesen der Zeitung am Samstag. Hat Frau Tessnow auch einen Kommentar geschrieben. Dieser Kommentar ist sozusagen fast 1:1, die Wortwahl, was Sie gerade vorgetragen haben.

Die Argumentation der Grünen zum Haushalt, die ist leider völlig falsch!

Da müssen wir mal jetzt mit aufräumen, mit dem Thema. Was Sie eben grade wieder vorgetragen haben, 0,7 % des Haushaltes beschließt nur der Stadtrat. Das ist ja völliger Unfug. Der Stadtrat beschließt für die Stadt „Wir bauen Kindergärten! Wir bauen Schulen! Wir machen Kindergartenfinanzierungen in der Dimension soundso“

Der beschließt die Beiträge dafür. Der beschließt die Radwege dafür. Der beschließt die Radwege-Konzeption. Der beschließt die Straßenbauprojekte. Der beschließt die Schulsondierung. Der beschließt alles. Die Verwaltung packt alles zusammen und macht daraus einen Haushaltsentwurf.

Die Beschlüsse sind alle von Ihnen vorher getroffen worden!

Das heißt, der Haushaltsgesetzgeber ist der Stadtrat! Und der bestimmt zu 100% was im Haushalt drinnen steht. Und dann zu argumentieren, wir haben gar keine Beschlusskompetenz ist doch völlig Quatsch. Alles haben Sie Schritt für Schritt im Jahr beschlossen. Und in den vorherigen Jahren auch, was wir in das Haushaltsbuch reinschreiben.

Jetzt kommt der Höhepunkt!

Sie sagen: „Wenn aber die 0,7 % nicht beschlossen werden, dann stimmen wir den anderen 99 % auch nicht zu.“ Das müssen Sie den Bürgern draußen mal erklären!

Da gibt es kein Geld für Kitafinanzierungen, kein Geld für Jugendclubs, weil Sie sagen, Ihre 0,7 % haben Sie nicht durchgekriegt. Da lachen sich die Bürger scheckig. Weil Sie Ihre Kleinigkeiten hier nicht durchkriegen und Ihre großen Sachen aber durchkriegen, stimmen Sie dem Haushalt nicht zu. Was ist das für eine Verantwortung für den gesamten Haushalt der Bevölkerung?? Null. Da kann ich nur sagen, ich bin heilfroh hier im Stadtrat. Heilfroh, dass es hier noch SPD und CDU gibt. Sonst würden wir nie einen Haushalt haben!

Die kommen jedes Jahr mit dem gleichen Argument, meine Kleinigkeiten gehen nicht durch, dann stimme ich dem Haushalt nicht zu!

Zu dem Thema Investitionen nochmal:

Natürlich ist das so, dass wir heute Investitionen haben, in Größenordnung und dass wir auch in bestimmten Projekten – und zwar nicht weil wir zu blöd sind zum Planen – bei dem einen Projekt habe ich Donnerstag alles gesagt. Sehen wir das Projekt Strombrücke. Strombrücke haben hier vor 2 Jahren Planer geplant und in Zahlen gesagt, was das kostet. Jetzt schreiben wir das aus. Da gibt es erstmals echte Kostenangebote einer Firma. Dann lesen wir in der Zeitung, Kostenexplosion! Da ist nichts explodiert! Da gibt es erst reale Kosten durch ein Angebot einer Firma. Vorher waren es theoretische Planzahlen, die wir hatten. Und die haben aktuell mit der Marktlage nichts mehr zu tun. Die Marktlage ist eine ganz andere. Holen Sie mir doch mal einen privaten Bereich her, der sein Haus vor 2 Jahren gebaut und baut das heute für den gleichen Preis. Den gibt es nicht.

Private Firmen heben die Ausschreibungen auf. Weil sie Angebote kriegen, die sie nicht bezahlen können.

Lesen Sie mal die Kommentare, die im MDR und bei der Zeitung stehen. Wie blöd wir sind im Rathaus, immer das gleiche, zu doof zum Planen. Zu blöd zum Arbeiten. Und immer kommt Kostenexplosion raus. Das ist doch unredlich. Und dann stellt man die Frage! Das ist doch für die Demokratie wirklich schädlich, was wir hier im Rathaus machen. NEIN! Die Argumente sind auch schädlich. Als ob wir alle nur die Deppen sind im Land. Da kann niemand was dafür, wenn die Preise im Moment so sind am Markt. Die machen wir doch nicht, die Preise. Das sind die Angebote, die im Moment gegeben werden, für das was geplant worden ist.

Der Stadtrat hat entschieden, hier im Hause über den Bau und der Sanierung von 300 Millionen für die Schulsanierung. Die meisten davon haben wir realisiert. Die möglichen Schulen haben wir gemacht. Der Stadtrat hatte hier beschlossen, dass wir 17 Kindergärten in Magdeburg neu bauen. 17!

Für ein Gesamtvolumen von 40 Millionen. Alles kommunales Geld. Kein einziger Fördereuro dabei!

Der Stadtrat hat nicht entschieden, dass wir `zig Kinder in die Stadt kriegen, für die wir Plätze bauen müssen. Das waren andere. Auf Bundes- und Landesebene. Wir bezahlen das aber. Da fragt uns keiner, wo das Geld dafür herkommt, wie wir das machen können?!

Das sind Beträge in Größenordnungen. Das machen wir, als Stadt. Und zucken gar nicht. Wir realisieren das. Wir machen das. Und dann zu behaupten, wenn Sie die Kommentare lesen: „Aber für Kindergärten und Schulen ist wieder kein Geld da“

400 Millionen für Kindergärten und Schulen in den letzten 5 Jahren haben wir ausgegeben! Und dann zu behaupten, für Schulen und Kinder ist kein Geld da. Das ist einfach lächerlich. Das ist Verdummung der Bevölkerung, solche Argumente in die Welt zu setzen. Das ist falsch. Wir haben wirklich massenweise Geld für Schulen und Kindergärten in Magdeburg ausgegeben.

In Halle, sind sie jetzt dabei und wollen für 255 Millionen Schulen sanieren. Das haben wir hinter uns. Das haben wir alles gemacht. Und überwiegend aus reinem kommunalen Geld. Dafür gab es fast nie Fördermittel vom Land. PPP. Ganz alleine gemacht. Zinsen, Kredite aufgenommen, Belastungen im Haushalt - machen wir alles alleine!

Diese Argumente uns dann noch um die Ohren zu hauen, denen muss ich auch mal widersprechen. Weil es einfach falsch ist. Jetzt haben wir Projekte auf den Straßen, die wir auch finanzieren müssen. Die Größenordnungen haben, die sich sehen lassen können. Aber insgesamt müssen wir uns nicht sagen lassen, dass wir unsozial sind, soziale Projekte nicht finanzieren und auch im Schulen- und Kindergartenbereich nicht genügend gemacht haben! Das ist entspricht nicht der Wahrheit.

Zum Thema Ordnungsamt:

Ich bin nicht sehr froh, dass wir das Ordnungsamt verstärken müssen. Weil der Anlass ist ja an und für sich positiv. Dass wir Leute auf die Straße schicken müssen, die dafür sorgen müssen, dass andere keinen Unfug machen. Aber in der aktuellen Situation müssen wir das tun. Und zwar warum, Herr Meister?! Weil das Land Polizei abgebaut hat. Das ist die wahre Ursache dafür. Und das müssen wir jetzt wieder ausbaden, weil die Polizei keine Leute hat. Wo sie früher so viele Leute hatten, da ging das alles problemlos. Die Kommune badet es wieder aus, dass die Polizei radikal abgebaut wurden ist. Wir bezahlen dafür und müssen Personal dafür einstellen.

Noch einen Satz zur Problematik, weil die auch immer wieder kommt. Und die mathematisch auch nicht korrekt ist. Es wird immer mit dem Begriff Armut argumentiert.

Mit dem Wert der 60 %. Hat Herr Scheunchen grade gemacht, da wurde heute wirklich eine gute Rede gehalten. Aber mit so einigen Ausnahmen, aber das meiste war sehr in Ordnung, was Sie heute vorgetragen haben. 60 %, wenn wir morgen in Deutschland das Einkommen jeder Personen verdoppeln würden, wie viel weniger Arme würde es dann geben? Keinen einzigen! Wenn wir das Geld verzehnfachen würden, wie viel weniger Arme würde es dann geben? Keinen einzigen. Weil mathematisch das einfach so ist, wie es ist.

Jetzt habe ich mal vorige Woche gefragt im Jobcenter bei der Versammlung, warum es eigentlich so ist in der Stadt, nämlich dass wir bei ungefähr 8-9 Tausend Arbeitslosen, 3,5 Tausend freie Stellen haben.

Warum die nicht besetzt werden können? Da sagen die Vertreter der Arbeitsagentur, viele sagen uns, von denen die Hartz 4 beziehen, das lohnt sich nicht zu arbeiten.

Es lohnt sich nicht zu arbeiten! Da kriege ich ein paar Euro mehr und meine ganzen Vergünstigungen, die ich noch kriege wenn ich Harz-4-Empfänger bin, da weiter kostenlos – da ein Beitrag kostenlos – da eine Leistung kostenlos dazu, machen am Ende meinen Nettobetrag höher, als wenn ich arbeiten gehe.

Das heißt, wenn wir da jetzt Änderungen haben wollen, dann kann das nur auf einen vernünftigen Weg zugehen. Es müssen die Gehälter steigen. Und es dürfen nicht die Leistungen steigen, um den Abstand noch geringer zu machen. Dann ist die Motivation arbeiten zu gehen, natürlich noch kleiner. Ich muss nicht was draufpacken auf die

Leistungsempfänger. Ich muss erstmal für die Leute sorgen die arbeiten gehen, dass die einen Abstand haben und mehr verdienen und mehr Geld in der Tasche haben, als die die nicht arbeiten gehen.

Zur Kulturhauptstadt:

Die Kulturhauptstadt-Projekte, die wir auflegen werden – da sind wir ja grade in der Diskussion, was im nächsten Jahr im Stadtrat auch beschlossen werden wird – zählen erst ab der Genehmigung der Kulturhauptstadt-Bewerbung. Das heißt, die Stadtteil-Sanierung wird für die Kulturhauptstadt-Bewerbung keine große Rolle spielen. Weil die Sanierung ja 2019 beginnen soll. Und da hat sie schon begonnen, darum hat sie als Projekt für die Bewerbung keine Bedeutung. Sondern es zählen nur die Projekte, die ich in der Zeit wo ich den Bewerbungszeitraum gewonnen habe, dann umsetzen werde. Trotzdem ist es richtig, das zu machen. Weil die Stadtteilsanierungen schon lange auf sich warten lässt und jetzt eine Dimension und eine Planung erreicht hat, die wirklich gut ist.

Und das parallel mit der Hyperschale, dann wird das Areal im Stadtpark wirklich sehenswert sein, wenn wir damit durch sind. Aber es ist erstmal zu schultern.

Und da kann man jetzt auch wieder sagen, nehmen wir die 100 Millionen und machen was anderes damit. Da ist die Einigkeit im Stadtteil wahrscheinlich größer, das zu tun. Weil es für die Stadtentwicklung wirklich von großer Bedeutung ist, dieses Areal wieder in einen Zustand zu versetzen, den wir vor 90 Jahren mal hatten. Das Areal ist ja 1927 gebaut worden!

Und daher bitte ich wirklich bei den Argumenten ein Stückweit dabei zu bleiben und finde die Argumentation, „weil ich meine zwei Anträge nicht durchkriege, stimme ich dem gesamten Haushalt nicht zu“, falsch!

Das finde ich in der Art und Weise damit umzugehen, in Verantwortung für die Stadt nicht angemessen.